



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW-Studienprogramm

Grundlagenstudium Klausur I

Rechnungswesen und Finanzen

Teil A:
„Buchhaltung“

Lösungshinweise zur 3. Musterklausur

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1

30 Punkte

Im Folgenden finden Sie einige Angaben über Geschäftsvorfälle und Buchungsvorgänge bei der im Textilhandel tätigen MONA & LISA GmbH. Im Anschluss an diese Angaben finden Sie verschiedene Aussagen dazu. Markieren Sie diese Aussagen mit

R, wenn Sie sie für zutreffend halten,

F, wenn Sie sie für unzutreffend halten oder

?, wenn Sie der Meinung sind, dass die Aussage je nach den weiteren, hier nicht bekannten Gegebenheiten zutreffen kann, aber nicht muss!

Gehen Sie dabei davon aus, dass sich die GmbH in Buchhaltung und Bilanzierung nach den HGB-Vorschriften richtet und ihre Bilanz stets mehr Vermögen als Schulden aufweist!

- a) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses verbucht die GmbH eine **Zuschreibung** auf eine Beteiligung an einem Produktionszentrum in China. (12 P.)

- (1) Die **Zuschreibung selbst** schlägt sich nieder als ...

... SOLL-Buchung.	F
... HABEN-Buchung.	R
... Ertragsbuchung.	R
... Aufwandsbuchung.	F

- (2) Als **Gegenbuchung** erfolgt eine ...

... SOLL-Buchung.	R
... HABEN-Buchung.	F
... Ertragsbuchung.	F
... Aufwandsbuchung.	F

(3) Im Hinblick auf die **Bilanz** bewirkt dieser Vorgang letztendlich ...

... eine Bilanzverlängerung.	R
... eine Bilanzverkürzung.	F
... einen Aktivtausch.	F
... einen Passivtausch.	F

Der Buchungssatz ist von der Struktur „Finanzanlagen an Zuschreibung“ und bewirkt über eine Zunahme des Vermögensausweises und des EK (als Folge des Ertrages) eine Bilanzverlängerung.

b) Die GmbH tätigt zu Lasten ihres Girokontos eine **Überweisung**. (12 P.)

(1) Die **Kontobelastung selbst** führt zu einer ...

... Ertragsbuchung.	F
... Aufwandsbuchung.	F
... Erhöhung einer Passivposition.	?
... Erhöhung einer Aktivposition.	F
... Verminderung einer Passivposition.	F
... Verminderung einer Aktivposition.	?

Dem Buchungselement „... an Bank“ kann eine Verminderung des Bankguthabens oder eine Zunahme des beanspruchten Kontokorrentkredits zugrunde liegen.

(2) Als **Gegenbuchung** erfolgt eine ...

... Ertragsbuchung.	F
... Aufwandsbuchung.	?
... Erhöhung einer Passivposition.	F

... Erhöhung einer Aktivposition.	?
... Verminderung einer Passivposition.	?
... Erhöhung einer Aktivposition.	F

Die korrespondierende SOLL-Buchung kann sich auf

- einen Vermögenszugang,
- eine Tilgung von Schulden,
- eine Ausschüttung oder
- einen Aufwand

beziehen.

c) Die GmbH erhält durch Überweisung auf ihr Girokonto eine fällige **Mietzahlung** für die kommenden drei Monate. (6 P.)

(1) Der **Zahlungseingang selbst** führt ...

... zu einer Erhöhung des Umlaufvermögens.	?
... zu einer Verminderung des Anlagevermögens.	F
... zu einer Erhöhung der Gewinnrücklagen.	F

(2) Als **Gegenbuchung** erfolgt ...

... eine Ertragsbuchung.	?
... eine Erhöhung einer Passivposition.	?
... die Bildung einer Rückstellung.	F

Sofern die Zahlung zugunsten des Bankguthabens erfolgt, kommt es zu einer Erhöhung des Umlaufvermögens; das Anlagevermögen und die Gewinnrücklagen bleiben davon unberührt. Soweit sich die Mietzahlung auf das laufende Geschäftsjahr bezieht erfolgt die Gegenbuchung als Ertragsbuchung, ansonsten ist ein passiver RAP zu bilden.